

Startseite

Unendliche Wanderjahre

Unendliche Wanderjahre

sba. Reisen ist trotz World Wide Web aktueller denn je, vor allem Reisen in fremde Länder und im eigenen Kopf. Vilem Flusser hat mit seiner Nomadologie, Buci-Glucksmann mit ihrem kartografischen Blick der Kunst den Boden geebnet, und diese weiss es

1.3.2008

sba. Reisen ist trotz World Wide Web aktueller denn je, vor allem Reisen in fremde Länder und im eigenen Kopf. Vilem Flusser hat mit seiner Nomadologie, Buci-Glucksmann mit ihrem kartografischen Blick der Kunst den Boden geebnet, und diese weiss es seit Jahren dankbar aufzunehmen und weidet alle pikturalen Metaphern und Paradigmen säuberlich ab. Dabei sind vor allem jene Reisen spannend, wo das Fremde im Eigenen substanzialisiert wird. Im Luzerner Kunstpanorama gelingt dies vor allem drei Künstlern: Jos Nöpflin, Isabelle Krieg und Barbara Davi. Reiseerfahrungen werden nicht bloss in Abbildern von Stationen und Sehenswürdigkeiten ausgedrückt, sie werden zum eigentlichen Instrument der Kunstproduktion, zur Quelle der Inspiration. Bei Jos Nöpflin ist eine Ansammlung von technischen Geräten zu sehen, teils in Gebrauch, teils funktionslos, wobei ein Diaprojektor Bilder jenes Berges an die Wand wirft, an dessen Fuss der Künstler aufgewachsen ist und wo in den neunziger Jahren ein nationales Atommüllendlager geplant war. Nöpflin umrundet den Berg visuell und erhebt ihn, abgesehen von den subjektiven Bezügen, zum Denkmal. Isabelle Krieg zeigt 161 kleinformatige Zeichnungen, die, wie die Ortsbezeichnungen erklären, Strecken in Berlin aufzeigen. Ein Archiv gegangener Wege, subjektive Landschaften, die nichts über die dabei gewonnenen Erfahrungen aussagen. Einzig die Formen und Farblinien erwecken Emotionalität. Und Barbara Davi schliesslich zeigt mit Nordhemisphäre die raue Seite des Reisens und thematisiert in Anspielungen auf Caspar David Friedrich und Nordpol-Expeditionen das Scheitern als poetisches Potenzial. Der von ihr gezeigten Vergänglichkeit würde man die Ankunft oder Rückkehr von der Reise bestimmt vorziehen.

Aktuell

Die Mers-Epidemie in Südkorea

Wie sich die Infektion ausbreiten konnte

Von einem importierten Fall zu Tausenden in Quarantäne: Das Mers-Virus konnte sich in Südkorea erstaunlich rasch ausbreiten. Wissenschaftler versuchen nachzuvollziehen, wie.

von
Hermann Feldmeier